

# Ordentlicher Verbandsturntag des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn e.V.

28.4.2013, Clubheim 1. FC Spich

---

## Bericht des Vorstandes für den Zeitraum 2011 und 2012

Der nachfolgende Bericht nennt einige der Arbeitsschwerpunkte des Vorstandes der vergangenen zwei Jahre.

### Geschäftsstelle

#### Umzug der Geschäftsstelle in die Moltkestraße

Im Frühjahr 2012 zog die Geschäftsstelle in die Moltkestraße in Godesberg um. Wir haben nunmehr nur einen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle des GTV. Das Archiv wurde in einem Raum bei der sv. Vorsitzenden Claudia Denks untergebracht. Der Umzug konnte, auch dank der guten Vorbereitung und Vorarbeit von Heinz Vogel, unproblematisch an einem Tag abgewickelt werden, etwas problematisch war die Erreichbarkeit per Telefon, die aber dann auch zeitnah wieder hergestellt wurde.

#### Verkürzung der Öffnungszeiten und Personaleinsparung

Mit dem Umzug einher ging eine Verkürzung der Öffnungszeiten, die zu einer Einsparung von Personalkosten in 2012 führte, ein Effekt, der 2013 vollständig spürbar sein wird. Es gibt keine Klagen der Verein über diese Maßnahme.

Neue Aufgaben in der Kommunikation mit den Vereinen und im Bereich Qualifizierung werden von Henning Eberhardt, dem Sportmanager der Turnregion Süd im Rheinischen Turnerbund, wahrgenommen. Sein Schreibtisch steht zwar in der Geschäftsstelle des Turnverbandes Köln. Die Vernetzung ist aber – auch dank konsequenter Nutzung digitaler Medien – sehr gut.

#### Konsolidierung der Finanzen

Im Haushaltsbericht und in der Planung für 2013 wird deutlich, dass sich die finanzielle Situation des Verbandes positiv entwickelt hat, darum auch der Antrag des Vorstandes die Beiträge zu senken..

Die Verkleinerung der Geschäftsstelle und die Verringerung der Personalkosten erlauben 2013 eine Senkung des Beitrages und gleichzeitig die Bildung einer Rücklage, die bisher nicht vorhanden war. Das Angebot des Verbandes wurde nicht wesentlich eingeschränkt.

### Zusammenarbeit mit dem Turnverband Köln

Die Zusammenarbeit mit dem Turnverband Köln ist gut und verlässlich. Die Etablierung der „Turnregion Süd“ im RTB erlaubte im April 2012 – mit wesentlicher Unterstützung des RTB (finanzielle Zuwendung) – die Anstellung eines „Sportservicemanagers“. Henning Eberhardt wird sich gleich vorstellen und einiges zum bisher Geleisteten und zu geplanten Vorhaben sagen.

Befruchtend hat sich die Zusammenarbeit für ein tw. gemeinsames Qualifizierungsangebot ausgewirkt. Wir haben das Modulsystem für die Übungsleiterlizenzausbildung übernommen, bieten einige Module gemeinsam mit dem Turnverband Köln an und dann jeweils unterschiedliche Spezialisierungen.

Die beiden Verbände stimmen sich auch ab hinsichtlich der Zusammenarbeit im RTB, so z.B. auch vor dem Verbandstag im November 2012. Wir haben hier intensiv über die Ausrichtung des RTB und auch über Personen gesprochen, die für neue Konzepte zu gewinnen sind.

### Ehrungen, Jubiläen

In den Berichtszeitraum fallen einige Jubiläen von Vereinen und viele Ehrungen verdienter ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Vorstand hat alle entsprechenden Termine gerne wahrgenommen und sieht auch darin eine Unterstützung der Vereine und ihrer Mitglieder.

*Wolfgang Wirtz*

### Qualifizierung

Seit dem Frühsommer 2012 haben der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn und der Turnverband Köln im Rahmen ihrer Kooperation auf dem Gebiet der Qualifizierung mit Unterstützung des Rheinischen Turnerbundes einen Sport-/Servicemanager eingestellt (Henning Eberhard). Seine Aufgabe ist unter anderen für die sogenannte „Bildungsregion Süd“ die Maßnahmen zu synchronisieren, Synergien zu erschließen und als Ansprechpartner den Vereinen vor Ort in allen Fragen der Qualifizierung individuell und persönlich behilflich zu sein.

Das Qualifizierungsheft 2013 des Turnverbandes beinhaltet erste systemische Änderungen. Die Modularisierung der Ausbildungsgänge bildet das Schema des Landesverbandes wie die zentrale Anforderung des DOSB bzgl. des Basismoduls ab. Durch die Vereinheitlichung des Ausbildungssystems erhoffen wir uns mehr Transparenz, durch die Modularisierung mehr Flexibilität für die Interessenten.

*Frank Eichler*

## Bericht Wettkampfsport

Der Wettkampfsport ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Angebots unserer Vereine. Das belegen erfolgreiche Platzierungen bei Meisterschaften im Verband und Erfolge im überregionalen Bereich. Grenzerfahrungen sammeln, Regelmäßigkeit und Standhaftigkeit im Training, Gemeinschaftserlebnis in Sieg und Niederlage sprechen noch immer große Teile von Jung und Alt an.

Im Folgenden kurz und knapp die hervorragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten unseres Verbandes, denen wir hier noch einmal herzlich zum Erfolg gratulieren

### 2011

**Deutsche Mehrkampfmeisterschaft:** 17.-18.09.2011 in Einbeck

Robin Weißhardt, Bonner TV	1. Platz Jahn-Neunkampf M 18-19
Björn März, Bonner TV	2. Platz Jahn-Neunkampf M 18-19

**Rhönradturnen:** 05.11.2011 Deutschlad-Cup in Langenfeld

Michele Wolter, Bonner TV	1. Platz
---------------------------	----------

**Prellball:** 18.-19.06.2011 Deutschlandpokal in Zeilhard

RTB-Auswahlteam männl. Jugend C/D mit:  
Frank Trofenik, ATV Bonn und Jannik Zündorf, ATV Bonn

### 2012

**Faustball:** 22.-23.09.2012 in Dresden

Charlotte Weingarten, Braschusser TV	2. Platz mit RTB-Auswahlteam U 14 Einzel
Charlotte Weingarten, Braschusser TV	3. Platz mit RTB-Auswahlteam U 14 Ges.

Julia Rosenberg, Braschusser TV, RTB	2. Platz mit RTB Auswahlteam U 14 Einzel
Julia Rosenberg, Braschusser TV, RTB	3. Platz mit RTB Auswahlteam U 14 Ges.

**Rhönradturnen:** 04.11.2012 Deutschland-Cup in Ahrweiler

Michele Wolter, Bonner TV	1. Platz mit RTB-Frauenteam L7
Michele Wolter, Bonner TV	2. Platz L7 Einzel

*Frank Eichler*

## Tätigkeitsbereich

### Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

In diesem Tätigkeitsbereich konzentrierte sich die Arbeit auf das Wettkampfwesen im Fachgebiet Gerätturnen, da die weiteren wettkampftreibenden Sportarten in unserem Turnverband, wie Faustball, Prellball oder Rhönradturnen überwiegend auf Landesebene aktiv sind.

#### Wettkampfwesen

In den vergangenen beiden Jahren konnte das Wettkampfwesen unseres Turnverbandes im breitensportlichen Gerätturnen weiter stabilisiert werden. Die Wettkämpfe finden regelmäßig auf Basis eines Jahresplanes statt, welcher jeweils zu Jahresbeginn mit den Verantwortlichen aus den wettkampfführenden Vereinen abgestimmt wird. Für die Vorbereitung und Durchführung der Wettkämpfe im weiblichen und männlichen Bereich steht jeweils ein erfahrenes Team für die Arbeitsbereiche Wettkampfororganisation, Kampfrichtereinsatz und Ergebnisdienst zur Verfügung.

#### Verbandsmeisterschaften

Im Jahr 2011 fanden am 07. Mai in Rheinbach und Spich die Turnverbandseinzelmeisterschaften und am 24./25. September in Hennef die Turnverbandsmannschaftsmeisterschaften statt. Der TuS Birk richtete am 22. Mai 2011 die Gruppenqualifikation für die Mädchen der Turnverbände Aachen, Düren, Köln und Rhein-Sieg, Bonn aus und der 1. FC Spich war am 03./04. Dezember 2011 Gastgeber für das Landesfinale der Mädchen- und der Jungenmannschaften

Im Jahr 2012 fanden die Einzelmeisterschaften der Mädchen am 18. März in Rheinbach und am 02. Juni in Bonn statt. Die Mannschaften starteten am 03./04. November in Neunkirchen zu ihren Turnverbandsmeisterschaften.

Im aktuellen Jahr 2013 werden die Turnverbandseinzelmeisterschaften der Jungen und Mädchen am 04./05. Mai in Birk ausgetragen.

In den Jahren 2011 und 2012 haben wir neben den genannten Wettkämpfen mit Pflichtübungen auch Turnverbands-Einzelmeisterschaften der Mädchen im Kürbereich ausgerichtet, welche auf zunehmendes Interesse in unseren Turnvereinen gestoßen sind. Daher werden wir als Neuerung auf Wunsch einiger Turnvereine in diesem Jahr für die Mädchen, die im Kürbereich turnen, eine Grand Prix Serie bestehend aus drei Wettkämpfen ausrichten.

Obwohl es durch den Ausbau der Offenen Ganztagschule und den Ganztagsbetrieb an den weiterführenden Schulen für die Vereine immer schwieriger wird, Kinder im Wettkampftraining zu binden und auch Turnhallenzeiten zu behalten, sind die Teilnehmerzahlen an unseren Verbandswettkämpfen auch weiterhin stabil. Im weiblichen Bereich treten ca. 180 Turnerinnen, im männlichen Bereich ca. 90 Turner je Turnverbandswettkampf an.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern aus den 20 Vereinen unseres Turnverbandes, welche an unseren Wettkämpfen teilnehmen, möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

*Dr. Claudia Denks*

## Bericht der Kinderturnwartin

Im 1. Halbjahr 2012 habe ich den Turnverband Rhein-Sieg, Bonn bei folgenden **Veranstaltungen** vertreten:

- RTJ Hauptausschuss und
- RTJ Verbandstag in Voerde.

Seit dem RTJ Verbandstag bin ich Mitglied in dem von Gudrun Goldau (Kinderturnwartin der RTJ) gegründeten **Arbeitskreis Kinderturnen**. Dieser hat sich zur Aufgabe gestellt, das Kinderturnen und – zur Steigerung der Qualität – die Einrichtung des DTJ Kinderturn-Clubs in den Vereinen zu fördern, damit diese das anerkannte Qualitätssiegel erhalten können.

Der Arbeitskreis hat u.a. die Ausrichtung der **Clubleiterschulung** initiiert und durchgeführt.

Innerhalb der Zuständigkeit der RTJ wurden sog. **Botschafter** für den Kinderturnclub zur weiteren Verbreitung und Unterstützung der Vereine eingerichtet.

Am 28. Januar 2013 wurde in Bergisch Gladbach zusammen mit der hauptamtlichen Vertreterin des DTB Petra Stauch eine „Botschafter“-Schulung durchgeführt. Es soll ein „Musterkoffer“ für die Botschafter mit Informationsmaterialien für den Kinderturnclub erstellt werden. Aktuell gibt es im RTB ca. **20 Vereine mit Kinderturnclub**.

Der **RTJ Mini Kongress** und der **RTJ Herbsthauptausschuss** tagten gemeinsam.

Es wurden 3 Workshops durchgeführt zu den Themen:

Sportfotografie, Trampolin und Akrobatik.

*Birgit Struve, Kinderturnwartin*

## Sportmanagement Turnverbände Region Süd

Ein Jahr Sportservicemanager – Berichtszeitraum April 2012 bis März 2013

### Ziel

Vermehrte Kontaktaufnahme zu und verbesserte Kommunikation mit den Vereinsvertretern, die Ermittlung von Informations- und Beratungsbedarf in der Region sowie die gezielte Angebotsentwicklung, insbesondere im Bereich von Qualifizierung und Personalentwicklung.

### Einstieg/Kennenlernen/Einarbeiten

Die Strukturen im Deutschen Turnen waren mir vor Beginn meiner Tätigkeit als Sportservicemanager bereits durch meine Tätigkeiten beim RTB und DTB grundsätzlich bekannt. Das neue Konzept der „Turnregionen“ war aber neu, die dafür notwendigen Strukturen mussten erst einmal geschaffen werden. Abstimmungs- und Organisationsbedarf gab es in vielen Bereichen: Die Turnverbände Köln und Rhein-Sieg, Bonn mussten in den Bereichen Kontaktverwaltung, Lehrgänge und Vereinsservice „kompatibel“ gemacht werden, die Kommunikationsstruktur musste entwickelt werden, Vorgänge und Arbeitsbereiche mussten mit den Mitarbeitern beider Verbände abgestimmt werden und und und...

### Einrichten Arbeitsplatz

Da die Stelle des Sportservicemanagers komplett neu war, musste mein Arbeitsplatz (Schreibtisch, PC, Telefon, PC-Programme etc.) in der Geschäftsstelle des Turnverbands Köln erst einmal eingerichtet werden.

Um den Kontakt zu den Vereinen/Vereinsmitarbeitern und die Unterstützung für sie zu verbessern bedarf es einer soliden Adress- und Kontaktverwaltung mit den entsprechenden Kontaktmöglichkeiten (Filtern, Serienmails etc.). Dafür wurde die Software „ProAdress“ angeschafft, die es ebenfalls einzurichten galt.

### Vorstellung und Befragung

Nachdem der Einstieg erfolgt und der Arbeitsplatz eingerichtet war, konnte ich mich den ca. 270 Vereinen sowie weiteren bislang noch nicht begegneten Verbandsmitarbeitern vorstellen. Die Vereinsvorstellung geschah durch Mailings und Postversand an die Vereine, die direkt mit einer kurzen Vereinsbefragung verbunden wurde. Die Befragung hatte zum Ziel, sich ein Bild über die Situation und die Bedarfe der Vereine machen zu können. Durch gute Rücklaufquoten v.a. aus dem Verbandsgebiet Rhein-Sieg, Bonn ist uns dies gelungen.

Auf Basis der Ergebnisse der Befragung wurden

- die ersten Schritte zur bedarfsgerechten Unterstützung getan,
- Qualifizierungsmaßnahmen für 2013 geplant und
- individuelle Hilfestellungen gegeben und Beratungen organisiert.

Auf Vorstandssitzungen der beiden Verbände sowie auf dem Verbandstag des Turnverbands Köln wurden die Befragungsergebnisse und die daraus resultierenden nächsten Schritte präsentiert und diskutiert.

## Vereinsbefragung 2012

Durch die Vereinsbefragung erhielten wir einen hilfreichen Überblick über Vereinsangebote, Probleme der Vereine und Unterstützungsbedarfe.

Als **Haupt-Problembereiche** wurden genannt (meiste Nennungen zuerst aufgeführt):

- ≡ Mitarbeitergewinnung (Übungsleiter und Ehrenamtliche)
- ≡ Rückgang der Mitgliederzahlen
- ≡ Mangel an Sportstättenzeiten
- ≡ Finanzierungsschwierigkeiten
- ≡ Ganztage

Auffallend war, dass „der **Ganztage**“ einerseits als Problembereich direkt, andererseits aber auch häufig als Grund für die anderen Problembereiche genannt wurde.

**Unterstützungswünsche** der Vereine waren v.a.:

- ≡ dezentrale Aus- und Fortbildungen
- ≡ Vermittlung von Übungsleitern und Trainern
- ≡ Erfahrungsaustausch / Praxisbeispiele
- ≡ Öffentlichkeitsarbeit

## Lehrgangsplanung

Das Engagement der für Lehrgänge zuständigen ehrenamtlichen Mitarbeiter beider Verbände erleichterte die Lehrgangsplanung für 2013. Anhand der Befragungsergebnisse sowie der Erfahrungen der Mitarbeiter wurde ein gemeinsames Lehrgangsprogramm entwickelt. Besonders gilt es hervorzuheben, dass erstmalig mit einem einheitlichen Ausbildungssystem (Modulsystem nach RTB) gearbeitet wird.

Geplant, sowie zeitlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt (auch mit dem RTB) wurden:

- a) Gruppenhelfer-Ausbildungen
- b) Trampolin-Basislizenzelehrgänge
- c) C-Lizenzelehrgänge
  - a. Fitness- und Gesundheit
  - b. Kinderturnen
  - c. Eltern-Kind/Kleinkinderturnen
  - d. Gymnastik/Rhythmus/Tanz
- d) Lehrgänge der DTB-Akademie
- e) Kampfrichter-Aus- und -Fortbildungen
- f) Diverse Fortbildungen

Auch in der Erstellung der **Lehrgangshefte** wurde erstmalig zusammen und somit ressourceneffizienter gearbeitet.

## Vereinservice

Um den oben genannten Problemen und Unterstützungswünschen der Vereine mit hilfreichen Angeboten gerecht zu werden, bedarf es zunächst einmal der Information und Recherche in den jeweiligen Themengebieten. So wurden z.B. zum Jahresende 2012 die ersten Gespräche und Recherchen zum Thema „**Mitgliedschaftsmodelle**“ geführt. Dieses Thema könnte eine Lösung für das Kernproblem „schulischer Ganztage“ sein und wird nun zusammen mit dem RTB vorangetrieben.

Beide Verbände arbeiteten am Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ v.a. in Bezug auf die Erneuerung/Erweiterung der beiden Homepages.

### Kontakte zu den Vereinen: Newsletter und Regionalkonferenzen

Um den Wünschen nach Informationen, Erfahrungsaustausch und Praxisbeispielen der Vereine, die aus der Befragung herausgestellt wurden, gerecht zu werden, wurde in 2012 die ersten Schritte für die Umsetzung von regelmäßigen Newslettern und sogenannten „Regionalkonferenzen“ gemacht.

Im *Newsletter*, der seit Januar 2013 in 1-2-monatigen Abständen per Mail an die Vereine verschickt wird, werden sowohl Vereinsmanagement- als auch Turnverbandsthemen zusammengestellt. Die Vereine erhalten dadurch wichtige und nützliche Tipps über den Umgang mit der Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren, anstehende Lehrgänge und Veranstaltungen, Kooperationsmöglichkeiten mit Ganztagschulen u.v.a.m.

Das Projekt „*Regionalkonferenzen*“ soll im Mai/Juni 2013 an den Start gehen. In Teilregionen mit ca. 20-30 Vereinen werden Impulsabende vor Ort initiiert. Dort werden aktuelle Themen und Hilfestellungen präsentiert, ein direkter Austausch zwischen Verband und Verein findet statt und es wird auf Basis der Befragungsergebnisse diskutiert.

*Henning Eberhardt*